

DER WILLE GOTTES

(Tag des Herrn – Zweite Morgenversammlung)

Botschaft acht

Uns versammeln, um den Willen Gottes zu kennen und zu tun

Bibelverse: Mt. 7:21; 12:50; 18:20; Eph. 3:8; Kol. 1:12; 1.Kor. 14:26; Hebr. 10:25

- I. Wir versammeln uns, um den Willen Gottes zu kennen und zu tun; unser Ziel, unser Vorsatz auf der Erde besteht darin, den Willen des Vaters zu tun, und wir tun das, indem wir zu den Versammlungen der Gemeinde kommen – Hebr. 10:25.**
- II. Wir müssen erkennen, dass neben unserem inneren Leben mit dem Herrn nichts so entscheidend, wichtig und gewinnbringend ist wie die Gemeindeversammlungen – 1. Kor. 14:23–26:**
 - A. Wie durch das griechische Wort *ekklesia*, die Gemeinde, angedeutet, ist die Gemeinde – die Wohnstätte Gottes – eine Versammlung oder ein Zusammenkommen der Herausgerufenen – Mt. 18:17–20:
 1. Die Gemeinde ist ein Zusammenkommen der Gläubigen, eine Versammlung eines kollektiven Volkes.
 2. Wenn die Herausgerufenen Gottes zusammenkommen, ist das die Gemeinde – Apg. 2:42; 8:1.
 3. Unser Vater hat uns dazu bestimmt, uns zu versammeln; zu den Versammlungen zu kommen, ist Gottes Wille – Eph. 1:5; Röm. 8:29; 1.Kor. 14:26.
 - B. Das Christenleben ist ein Versammlungsleben – Hebr. 10:25; 1.Kor. 14:23–26:
 1. Viel von der Gnade, die wir empfangen, bekommen wir in den Versammlungen und viel von dem Werk, das der Herr tut, geschieht auch in den Versammlungen – Apg. 4:33; 13:1–2.
 2. Da das Christenleben ein Versammlungsleben ist und ein großer Teil des Werkes des Herrn durch die Versammlungen ausgeführt wird, sollten wir die Versammlungen als sehr wichtig ansehen – Hebr. 10:25.
- III. In den Versammlungen macht Gott uns Seinen Willen kund – Ps. 73:16–17:**
 - A. Den Willen Gottes zu tun, hängt davon ab, dass man Seinen Willen kennt – Joh. 7:17.
 - B. In unseren Versammlungen geschehen viele wunderbare Dinge unter der Oberfläche, eines davon ist, dass wir den Willen Gottes erkennen.
 - C. Als der Psalmist ins Heiligtum Gottes hineinging, konnte er den Willen Gottes erkennen – Ps. 73:16–17:
 1. Das Heiligtum Gottes, Seine Wohnung, ist in unserem Geist und in der Gemeinde – Eph. 2:22; 1.Tim. 3:15.
 2. Um ins Heiligtum Gottes hineinzugehen, müssen wir uns zu unserem Geist wenden und zu den Versammlungen der Gemeinde gehen.
 3. Sobald wir im Heiligtum – im Geist und in den Versammlungen der Gemeinde – sind, erhalten wir eine andere Sicht, eine besondere Wahrnehmung unserer Situation – Ps. 73:16–20.
 4. Der Weg Gottes wird uns im Heiligtum Gottes kundgetan – V. 17:

- a. In unserem Geist und in den Versammlungen erhalten wir göttliche Offenbarung – Offb. 1:10; Eph. 1:17–18.
- b. Wenn wir unseren Geist üben und an den Versammlungen der Gemeinde teilnehmen, wird uns der Weg Gottes klar – Ps. 73:17.

IV. Da der Wille Gottes in Christus ist, sich auf Christus konzentriert, für Christus ist und da Christus alles im Willen Gottes ist, tun wir den Willen Gottes, indem wir Christus in den Versammlungen ausstellen – Kol. 1:9, 15–18, 12; 3:4, 11; 1.Kor. 14:26:

- A. Der Wille Gottes für uns ist, dass wir den allumfassenden Christus erfahren und genießen und Ihn als unser Leben leben – Kol. 1:9, 15–18; 3:4, 11.
- B. Unsere Versammlungen dienen dazu, Christus auszustellen, deshalb müssen wir, wenn wir zu einer Versammlung kommen, den Christus mitbringen, den wir genossen haben – 1.Kor. 14:26.
- C. Das angemessene Gemeindeleben hängt von den Gemeindeversammlungen ab, in denen alle Heiligen Christus mit Seinem unerforschlichen Reichtum ausstellen – Eph. 3:8.
- D. Das Ziel unserer Versammlung ist es, Christus auszustellen, und die christliche Versammlung ist eine Ausstellung unseres täglichen Lebens als Christen – 1.Kor. 14:26; vgl. 5.Mose 12:5–7, 13–14.
- E. Wir stellen Christus in den Versammlungen aus, indem wir Gott Christus als die Wirklichkeit der Opfer darbringen und zusammen mit Gott Christus genießen – Hebr. 10:8–10, 25; 13:20–21.
- F. Wir müssen in den Versammlungen so funktionieren, dass wir Christus ausstellen – Kol. 1:12; 1.Kor. 14:26:
 - 1. Wegen des Einflusses des Christentums übernehmen viele Christen in den Versammlungen keine Verantwortung.
 - 2. Die Vorstellung, dass wir zwar an einer Versammlung teilnehmen, aber nicht für die Versammlung verantwortlich sind, ist ein grundlegender Irrtum; es ist ein Trick Satans, um die Glieder des Leibes Christi nutzlos zu machen, damit sie nicht ihre Funktion ausüben.
- G. Als Christen sind wir Glieder Christi und unser wichtigster Dienst besteht darin, uns zu versammeln – 12:4–11, 14–27; Hebr. 10:25:
 - 1. Die Gemeindeversammlungen sind die beste Gelegenheit, Christus auszustellen – Kol. 3:11.
 - 2. Als Christen haben wir den Auftrag, Christus in den Versammlungen auszustellen und so den Willen des Vaters zu tun – Mt. 7:21; 16:18; Eph. 3:8; Kol. 1:12.
 - 3. „Dem Vater alle Ehre gebt, und Christus, Seinen Sohn, erhebt, so der Versammlung Ziel erstrebt, und Christus ausgestellt“ (Lied Nr. 365, Strophe 8).

V. Da der ewige Wille des Vaters und das Verlangen Seines Herzens darin bestehen, die Gemeinde als den Leib Christi aufzubauen, tun wir Seinen Willen, indem wir auf die schriftgemäße Weise, sich für den Aufbau der Leibes zu versammeln, in den Versammlungen funktionieren – Mt. 7:21; 12:50; Eph. 4:16; 1.Kor. 14:26:

- A. Die Versammlungen der Gläubigen sollten immer mit Gottes neutestamentlicher Ökonomie verbunden sein; wir sollten mit einer Vision der göttlichen Ökonomie zu den Versammlungen kommen und was wir in den Versammlungen sprechen, sollte sich auf die Ökonomie Gottes konzentrieren – 1.Tim. 1:4; Eph. 3:9; 1.Kor. 14:26.
- B. Die Wiedererlangung nach dem Sinn des Herrn besteht darin, Seine Gläubigen aus dem Klerus-Laien-System herauszuführen und dieses System mit der schriftgemäßen Art und Weise, sich für den Aufbau des Leibes Christi zu versammeln und zu dienen, zu ersetzen – V. 26; Eph. 4:12, 16.
- C. Den Herrn verlangt es danach, die Gemeindeversammlungen in Gegenseitigkeit wiederherzustellen, in denen alle für den Aufbau des Leibes Christi ihre Funktion ausüben – 1.Kor. 14:4b, 24a, 26, 31:
 - 1. Wenn wir zu den Gemeindeversammlungen kommen, sollten wir etwas vom Herrn haben, das wir mit anderen teilen können – V. 26.
 - 2. Bevor wir zu einer Versammlung kommen, sollten wir uns auf die Versammlung mit etwas vom Herrn vorbereiten, entweder durch unsere Erfahrung von Ihm oder durch unseren Genuss Seines Wortes und unsere Gemeinschaft mit Ihm im Gebet.
 - 3. Wir müssen auf Christus, unserem guten Land, arbeiten, damit wir einen Ertrag Seines Reichtums ernten können, den wir zur Gemeindeversammlung bringen und darbieten können – Kol. 1:12; Eph. 3:8.
 - 4. So wird die Versammlung eine Ausstellung Seines Reichtums und ein gegenseitiger Genuss von Christus sein, den wir für den Aufbau der Heiligen und der Gemeinde mit allen Teilnehmern vor Gott und mit Gott teilen – 1.Kor. 14:26.
 - 5. Was immer wir in der Gemeindeversammlung tun, muss für den Aufbau der Heiligen und der Gemeinde sein – V. 3–5, 12.
- D. Beim Praktizieren der schriftgemäßen Art und Weise, uns zu versammeln und zu dienen, betonen wir das Weissagen – die vortrefflichste Gabe für den Aufbau der Gemeinde – V. 1, 4b, 24–25, 31:
 - 1. Die Bedeutung des Weissagens in 1. Korinther 14 besteht darin, für den Herrn zu sprechen, den Herrn herauszusprechen und sogar den Herrn zu sprechen, d. h. den Herrn anderen darzureichen und in sie hinein auszuteilen; im Hinblick auf die göttliche Austeilung kommt die ganze Bibel darin zur Vollendung, dass alle weissagen – V. 3, 24–25, 31.
 - 2. Weissagen, d. h. für Gott sprechen und Gott heraussprechen mit Gott als Inhalt, reicht den Zuhörern Gott dar und bringt sie zu Gott – V. 25.
 - 3. Gott verlangt es danach, dass jeder einzelne Gläubige weissagt, das heißt für Ihn spricht und Ihn herausspricht – V. 1b, 31; vgl. 4.Mose 11:29.
 - 4. Das Merkmal des Weissagens besteht darin, Christus für den organischen Aufbau der Gemeinde als Leib Christi darzureichen; Weissagen ist die besondere Gabe für den Aufbau der Gemeinde – 1.Kor. 14:3–5, 12, 24, 26.